

Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament

EINFÜHRUNG

Der 26te November war ein typischer bewölkter Tag in Brüssel. Vor dem Europäischen Parlament am Nachmittag um 15.00 Uhr wartet eine Gruppe um in das Gebäude eintreten zu dürfen. Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern um an der VISTA Abschlusskonferenz teilnehmen zu können. In der Gruppe befinden sich einigen Flüchtlingsfrauen, die in England leben.



Wir gehen in das Gebäude des Europäischen Parlaments hinein, wir sind beeindruckt und aufgeregt zugleich.

Schließlich erreichen wir den Veranstaltungsraum, wo die Konferenz abgehalten werden soll.

Herr Fabrizio Boldrini gibt Frau Mrs. Kinga Gönz, Mitglied des europäischen Parlaments zu erst das Wort.

Sie heißt uns willkommen in unserem "gemeinsamen Haus in Brüssel" und äußert ihr Interesse an der sozialen Dimension des VISTA Projektes.

Anschließend präsentierte Frau Hélène Barry von EACEA das LLP Programm. Sie stand während des Projektes im ständigen Kontakt mit Villa Montesca. Mr. Fabrizio Boldrini und Frau Maria Rita Brachinni präsentierten die Ergebnisse des Projektes. Sie erzählten leidenschaftlich darüber, wie sie sich während der Projektzeit in den vergangenen 2 Jahren fühlten. Sie bedankten sich bei allen Partner für ihre Anstrengungen im Projekt.

Jeder am Projekt beteiligte Partner zeigte anschließend seinen Videofilm und erklärte, wie er gemacht worden ist und die Verbindung zu den Protagonisten im Film.

Es war eine großartige Erfahrung zum Ende des Projektes, wir sind sehr stolz auf die Arbeit die die ganze Partnerschaft geleistet hat, es war wie eine Feier für uns alle.

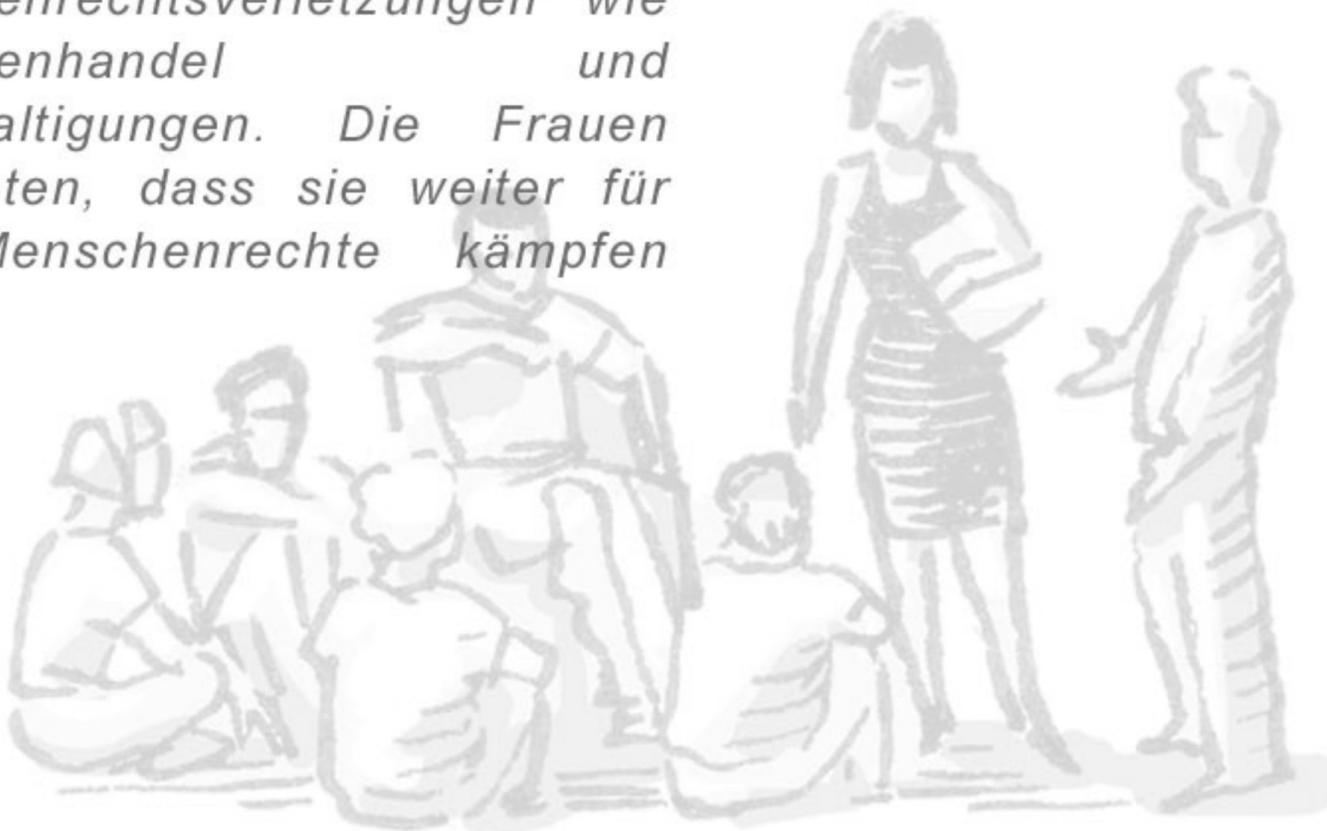
Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



Aus Großbritannien

HP-MOS hatte die Möglichkeit mit 2 Frauen von "Frauen für Flüchtlingsfrauen in GB" zu reisen, die am Participatory Video Workshop teilgenommen haben. Die Frauen hatten die Möglichkeit, ihre Geschichten zu erzählen und erinnerten uns an die vielen nicht erkannten Beispiele der Unterdrückung von Frauen.

Sie erklärten weiter, dass die meisten Frauen gezwungen worden sind Zuflucht in GB zu suchen, die meisten von ihnen sind Opfer von schweren Menschenrechtsverletzungen wie Menschenhandel und Vergewaltigungen. Die Frauen berichteten, dass sie weiter für ihre Menschenrechte kämpfen werden.



Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



ITALIEN

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Projektteilnehmern zu bedanken: ein gutes Projekt hängt von einer profitablen Zusammenarbeit der Partner ab. Wir würden nun gerne einen Überblick über die Ergebnisse des Vista -Projekts aus Sicht der Teilnehmer geben, indem wir einige Teilnehmer zitieren, die sich während der lebendigen Arbeit am Participatory Video entstanden.

"Die Teilnahme an dem Projekt hatte eine Wirkung auf mich ... ich habe jetzt die Freiheit mich ohne Angst mitzuteilen."

"Ich möchte gern gegen das "Etikett", dass den Roma anhaftet, kämpfen und ein besseres Bild der Roma-Gemeinschaft fördern, und mit dieser Erfahrung kann ich sagen, dass ich meinen Traum verwirklicht habe."

"Ich habe den Film gesehen und ich denke, er ist sehr ausdrucksstark und wir können stolz auf uns sein. Wir sollten weiter für die Rechte der Frauen kämpfen, die in der ganzen Welt Asyl suchen: Wir werden es von hier aus starten!"

" Ich bin so stolz ! Das Video, das wir produziert haben, ist eine Brücke zwischen unserer Generation und den kommenden Generationen."

"Die Leute kennen vielleicht die Geschichten der türkischen Männer, die nach Deutschland kamen um eine Arbeit und ein besseres Leben zu finden.....aber was ist mit ihren Frauen, die in der Türkei verlassen wurden und erst viele Jahre später folgten? Mit diesem Projekt konnten wir die Briefe zeigen, die wir geschrieben haben, die Probleme, mit denen wir zu kämpfen hatten und wie schwierig unsere Ankunft in Deutschland war!"

"Ich habe gelernt, dass wir durch die Darstellung unserer Identität ,unserer Gesellschaft und unserer Themen durch ein audiovisuelles Format Realität sichtbar machen können, die vergessen wurde".

"Ich möchte, dass jeder unseren Film sieht, jeder soll sehen, dass Behinderung keine Unfähigkeit ist, sondern eine Form der Vielfalt, die verstanden und respektiert werden sollte. Aber was bedeutet Vielfalt? Wir sind alle so verschieden...."

"Diese Erfahrung ist für alle, die wie ich keine Stimme in der Gesellschaft haben und an den Rand gedrängt werden. , die sich nicht sie eine Stimme haben und werden in unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt . Es ist immer gut an etwas beteiligt zu sein, in dem man das Gefühl hat eine wichtige Rolle zu spielen."

Vielen Dank an alle Teilnehmer, vielen Dank für eure Stimme!

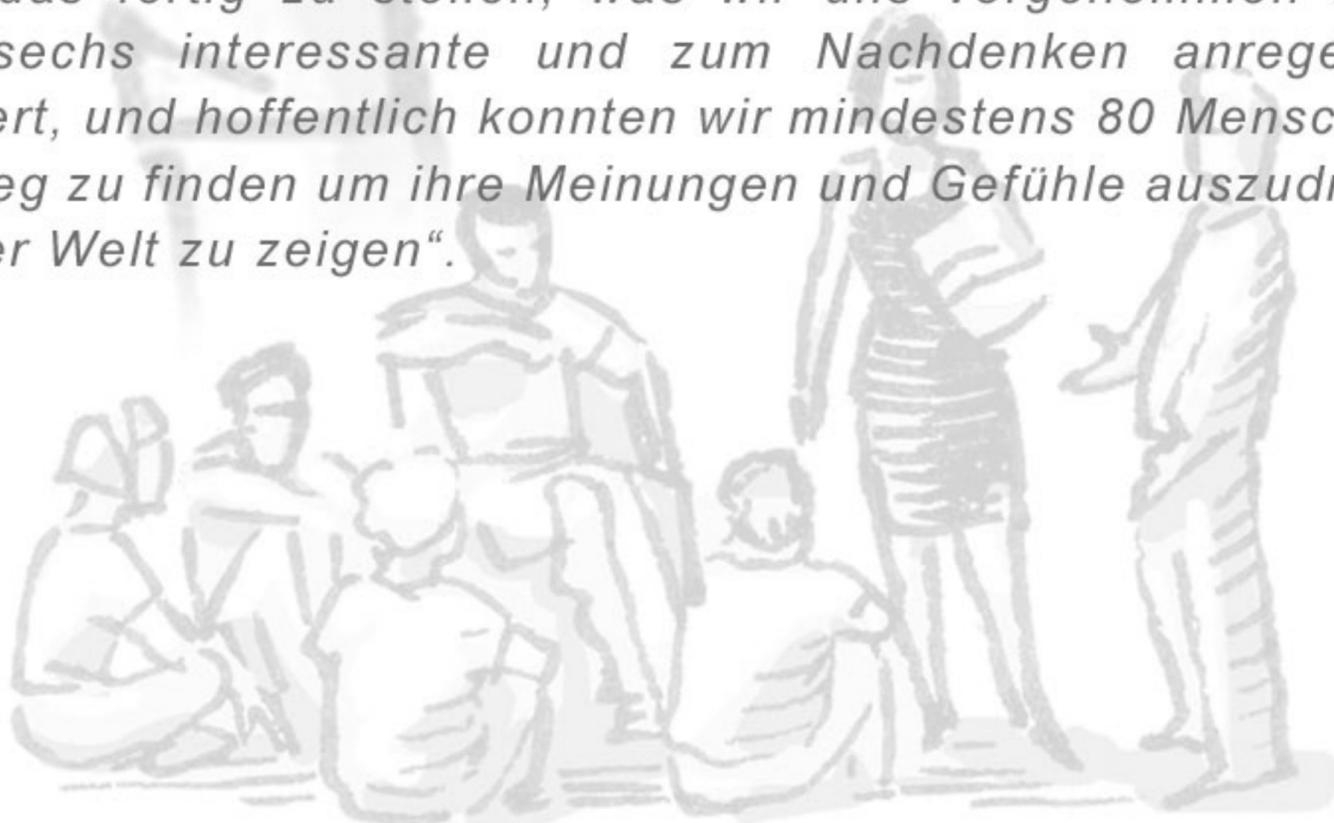


Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



Hier einige Kommentare von den Teilnehmer/innen der Abschluss Konferenz

“Wenn man in das Gebäude des Europäischen Parlaments eintritt befindet man sich in einem lauten, viel geschäftigen Bienenstock, der einem den Kopf verdreht. Die Menschen gehen rein und raus aus hundert verschiedenen Zimmern, man hört zig unterschiedliche Sprachen gleich in den ersten 5 Minuten dort. Man fühlt sich aufmal sehr wichtig und sehr unwichtig zugleich. Wir haben hier eine Konferenz heute, unser Projekt hat es bis ins Europäische Parlament geschafft...und wie ist man überhaupt auf uns aufmerksam geworden bei all diesen wichtigen Veranstaltungen. Widersprüchliche Gedanken. Als wir aber dann in unserem Konferenzraum sitzen und uns unsere Filme angucken, den Projektleiter/innen und den Teilnehmer/innen zuhören, ist das alles auf einmal unwichtig. Das was wichtig ist, ist das wir alle es geschafft haben, das fertig zu stellen, was wir uns vorgenommen haben. Wir haben sechs interessante und zum Nachdenken anregende Filme produziert, und hoffentlich konnten wir mindestens 80 Menschen helfen, ihren Weg zu finden um ihre Meinungen und Gefühle auszudrücken und diese der Welt zu zeigen“.



Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



GRIECHENLAND

"Es war für uns sehr wichtig, dass die Abschlusskonferenz im Europäischen Parlament abgehalten wurde und uns die Gelegenheit gegeben hat, diesen Ort und die Leute zu besuchen, die dort arbeiten. Für uns war es auch wichtig, weil wir die Möglichkeit hatten, griechische Mitglieder des Parlaments über das Projekt zu informieren und Unterstützung und Feedback von ihnen zu bekommen.

Alle, die für diese Abschlusskonferenz gearbeitet haben, haben einen ausgezeichneten Job gemacht, obwohl es immer schwierig ist, das bestmögliche Ergebnis zu erreichen, wenn nicht alles in der eigenen Hand liegt. Es wäre besser, wenn wir die Möglichkeit hätten, die Ergebnisse von VISTA einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren, aber das wichtigste war unsere Zusammenarbeit und das abschließende Ergebnis.

Diese Konferenz ist normalerweise das Ende des Projektes. Aber wir glauben, dass diese Sitzung neue Kooperationen und neue Perspektiven eröffnet hat. Jetzt fühlen wir uns stärker, um diese Methode mit unseren Partnern einzusetzen und nach Wegen zu suchen, unsere Gemeinschaft bezüglich der Leute mit Körperbehinderungen und ihrem täglichen Leben zu mobilisieren"



Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



SPANIEN

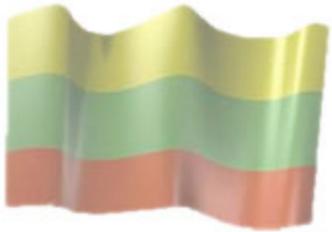
" Im Fall von PATER , hat die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen mit Hilfe des Participatory Video einen sozialen Interventionsprozess ausgelöst. Es war der Versuch, die Ansichten und Erwartungen der Teilnehmer für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Ich habe erfahren, dass wir durch die Reflektion der Identität, Organisation und Selbstdarstellung von Persönlichkeiten in audiovisuellen Formaten Realitäten sichtbar machen können, die sonst vergessen werden. Ebenso oder wichtiger als das Endprodukt eines PV ist der ausgeführte Prozess.

Die Schwierigkeiten, die manche Teilnehmer hatten (fehlende Motivation, fehlendes Verständnis, Meinungsverschiedenheiten und Resignation) konnten in der Gruppe besser abgefangen werden. Mit Hilfe des PV konnte ein gemeinsames Gruppenlevel erreicht werden. Ein gemeinsames Ziel fördert die individuellen Fähigkeiten. Das tägliche Leben eines Arbeitslosen zu zeigen, ist ein gutes Beispiel für die tägliche Realität, die unsere Gesellschaft nicht vergessen sollte. Jeder unserer Partner hat ähnliche Erfahrungen wie wir bei der Arbeit mit verschiedenen Gruppen gemacht.

Ein daraus resultierendes Ziel ist das Erkennen in der Gesellschaft, dass es noch Leute mit starken Problemen gibt (Arbeitsmarkt, Körperbehinderung, Mobilität, Migration), die Ziele brauchen und deren schlechte Aussichten verbessert werden müssen.

Es war beabsichtigt, durch das Participatory Video Teilnehmern ihre eigenen Werte von Wahrheit, Relevanz, Bedeutung und Identität, aus einer eigenen Perspektive heraus zu vermitteln, unabhängig von ihrem Status als Arbeitslose, Behinderte oder Benachteiligte"

Abschluss Konferenz im Europäischen Parlament



LITAUEN

“Zuallererst möchten wir uns bei Projektkoordinatoren Fabrizio und Maria Rita (Villa Montesca) für ihre großartige Arbeit bedanken, sie haben die Abschlusskonferenz in Brüssel organisiert, im Herz Europas, im Parlament.

Wir schätzen die Möglichkeit sehr, an der Eandkonferenz in Brüssel teilzunehmen, weil es eine Chance ist, über Probleme der Roma-Gemeinschaft auf europäischen Niveau zu sprechen. Die Veranstaltung hat eine begeisterte Präsentation unserer Arbeit geboten. Zweifellos war das VISTA-Projekt nicht nur interessant, sondern auch für alle Zielgruppen und Teilnehmer jedes Landes notwendig.

